

Zahl des Tages

1 000 000

Fans haben die Facebook-Seiten von 20 Minuten und 20 minutes seit kurzem zusammen – die mit Abstand grösste Community der Schweizer Medienbranche. Um sich bei seinen Facebook-Fans zu bedanken, verlost 20 Minuten gemeinsam mit Edelweiss eine Million Flugsekunden. Wer teilnehmen will, sendet via 20-Minuten-App eine fünf- bis dreissigsekündige Videobotschaft ein, die er mit der Facebook-Community teilen möchte. Die acht Gewinner werden per Facebook-Voting bestimmt und am 18. Dezember

bekannt gegeben. Lorenz König, Social-Media-Manager von 20 Minuten, sagt: «20 Minuten und 20 minutes haben zusammen nicht nur die grösste, sondern auch die aktivste Facebook-Community aller Schweizer Medienhäuser. Mit dieser Kampagne stellen wir jetzt ganz bewusst unsere Leser in den Fokus.» Mehr dazu unter 1miofans.20min.ch



«Charlie Hebdo» neu auf Deutsch

PARIS. Die französische Satirezeitschrift «Charlie Hebdo» soll vom 1. Dezember an auch auf Deutsch erscheinen. Geplant sei eine Start-Auflage von 200 000 Exemplaren, sagte eine Sprecherin des Blattes. Die deutsche Ausgabe solle vor allem übersetzte Texte, aber auch Exklusivbeiträge enthalten. Die Redaktion habe Deutschland ausgewählt, da die Hefte nach dem islamistischen Terroranschlag auf die Redaktion in Paris vom 7. Januar 2015 dort auf besonders grosses Interesse gestossen seien. SDA

Männer lassen sich den Penis vergrössern und verdicken

ZÜRICH. Männer wollen ein schönes Geschlechtsteil. Operationen, die den Penis vergrössern, nehmen darum in der Schweiz deutlich zu.

Intimkorrekturen bei Männern werden in der Schweiz vermehrt vorgenommen. Christian Köhler, plastischer Chirurg und Geschäftsführer des Prevention Center,

hat wegen der steigenden Nachfrage eine separate Praxis, die Swiss Penis Clinic, eröffnet. «In den letzten fünf Jahren hat sich die Anzahl Eingriffe verdoppelt», sagt er. Drei Patienten habe er im ersten Jahr behandelt, heute seien es 35. Köhler arbeitet mit «Implantaten aus sehr weichem Silikon». Die Männer bemängelten hauptsächlich die Länge und den Umfang ihres Geschlechts. Seine Methode verlängere und verdicke.

Auch Deniel Kish, plastischer Chirurg am Aesthetic Center, sagt, die Zahl der vorgenommenen Penisvergrösserungen in seiner Praxis sei um 50 Prozent gestiegen. Er verlängert den Penis, indem er ihn vom Schambein löst. Eine Verdickung nimmt er mit Eigenfettgewebe vor, das er mit Stammzellen anreichert

und unter die Haut einbringt. «Das Volumen des schlaffen Penis wird damit meist verdoppelt.»

Männer legen mehr Wert auf die Schönheit ihres Geschlechts, bestätigt Christophe Christ, Chirurg an der Clinic Utoquai. «Seit Männer sich die Schamhaare rasieren, ist das Glied exponierter.» Dadurch müsse auch mehr in sein Aussehen investiert werden. Christ

selbst nimmt keine Intimkorrekturen vor. Den Trend aber kennt er. «Das ist ein wilder Markt, das Thema Ästhetik hat bei Männern eine neue Dimension erreicht.» Gewisse liessen sich Hyaluronsäure in die Eichel spritzen, damit sie glänze. Andere setzten auf aufpumpbare Implantate, die auf Knopfdruck eine Erektion erzeugen.

TANJA BIRCHER

«Unter der Dusche starren alle»

Andreas K.*, wieso haben Sie Ihren Penis vergrössern lassen?

Ich wollte vor allem einen dickeren Penis, aber ich dachte, wenn ich schon da bin, lass ich ihn auch gleich verlängern.

Wie lange haben Sie sich auf diesen Schritt vorbereitet?

Ich habe das aus dem Bauch heraus entschieden. Ich wollte einfach

wissen, ob es klappt. Und?

Sehr sogar. Mein Penis ist jetzt drei Zentimeter länger und im Umfang zwei Zentimeter dicker.

Was hat sich geändert?

Der Sex ist besser, weil ich und die Frau wohl mehr spüren. Und unter der Dusche starren alle hin. TAB

*Name der Redaktion bekannt

«Eine OP löst das Penis-Problem dieser Männer nicht»

Herr Stumm*, wieso lassen sich in der Schweiz mehr Männer ihren Penis vergrössern?

Weil sie Angst haben, nicht zu genügen – auch in der Sexualität.

Spielt der heutige Pornokonsum dabei eine Rolle?

Es gibt schon Männer, die in der Pornowelt Trost finden. Sie empfinden ihren Pe-

nis dann oft als zu klein.

Gibt es Männer, die mit ihrem Penis zufrieden sind?

Ja, etwa ein Drittel ist zufrieden bis stolz. Viele Männer in der Schweiz trauen sich aber nicht, ihren Penis gut zu finden. Sie glauben, das mache sie automatisch zu einer sexistischen «Machosau».

Was halten Sie persönlich von Penisvergrösserungen?

Ich finde einen operativen

Eingriff Unsinn. Die Arbeit an der Selbstsicherheit löst die Sorgen dieser Männer gezielter. Wer nicht recht weiss, wie er sich beim Sex verhalten soll, ist unsicher – da ändert die Ausstattung auch nichts. Männer, die mit ihrem eigenen Körper beim Sex genussvoll dabei sind, legen ihren Penis nicht freiwillig unters Messer. Sex zu geniessen, ist lernbar. TAB

*Adrian Stumm ist Sexualberater.

